

# Umwelterklärung 2022

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Ludwigsstadt



*Probblühwiese vor dem Pfarrhaus*

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Ps 104,24



# Umwelterklärung 2022

## der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ludwigsstadt

### Inhalt:

Vorwort	2
Grußwort von Dekanin Dr. Ulrike Schorn und Dekan Dr. Markus Müller	3
Grußwort von Bürgermeister Timo Ehrhardt	4
Der Grüne Gockel – Was ist das?	5
Die Schöpfungsleitlinien	6
Vorstellung der Kirchengemeinde	7-8
Das Umweltmanagementsystem	9
Beschreibung des Umweltmanagementsystems	10
Das Umweltprogramm 2017	11
Die Umweltaspekte	12
Beschreibung der Umweltaspekte	13-20
Das Umweltprogramm 2022	21
Kennzahlentabelle mit Kernindikatoren	22-24
Die Urkunde	25
Das Umweltteam Ludwigsstadt	26
Impressum	27

## Liebe Leserinnen und Leser der Umwelterklärung 2022 der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Ludwigsstadt!

„Hochwasser nach Starkregen in NRW“, „Historische Dürreperiode in Australien“, „Schwere Ölpest in Südkalifornien“... Wenn wir die Zeitung aufschlagen, schlägt uns der Klimawandel entgegen. Auch bei uns kommen die Folgen an. Wir müssen uns nur in der Region umsehen und sehen die vielen vertrockneten Bäume. In dieser Zeit, in der sich Menschen aufmachen und fragen: „Was können wir tun?“ und Menschen mit „Fridays for future“ auf die Straße gehen, hat sich die Kirchengemeinde Ludwigsstadt schon länger mit der Frage nach Bewahrung der Schöpfung und Umweltressourcen auseinandergesetzt. Bereits 2017 wurde die Zertifizierung zum „Grünen Gockel“ mit Pfarrer Bischoff erreicht und die erste Umwelterklärung veröffentlicht.

Das Umweltteam der Kirchengemeinde Ludwigsstadt hat sich damals mit der Problematik eines umweltgerechten Verhaltens in der Kirchengemeinde beschäftigt und beschäftigt sich auch heute noch damit.

Die engagierten Mitglieder des Umweltteams haben diskutiert und überlegt, wie wir in den uns aufgetragenen Strukturen, die Schöpfung Gottes bewahren können und unseres dazu beitragen können. Sie halten nun ein gutes Stück Arbeit in den Händen. In diesem Sinne wünschen wir allen eine gute Lektüre dieser Umwelterklärung und viel Freude!

Vielleicht haben Sie ja Lust mitzumachen bei der Bewahrung der guten Schöpfung Gottes: Vielleicht bei sich zu Hause, am Arbeitsplatz oder auch im Umweltteam der Kirchengemeinde!



Ihr  
Umweltteam mit Pfarrerin  
Jessica Rebekka Pöhlmann

## **Grußwort von Dekanin Dr. Ulrike Schorn und Dekan Dr. Markus Müller**



Mehr denn je steht die Menschheit vor großen Herausforderungen, damit zukünftige Generationen gut und sicher leben können: das gilt gerade im Blick auf unsere Umwelt oder das, was wir mit den Worten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses Gottes Schöpfung nennen. Und Politik und Gesellschaft wird auch mehr denn je bewusst: Umweltschutz ist kein Seitenthema mehr, sondern ist verknüpft mit unserem ganz persönlichen Lebensstil, dem Lebensstil einer Kirchengemeinde, die Teil der Gesellschaft ist und damit Anteil und zugleich Verantwortung hat, was hineinreicht in die Art und Weise unserer Ökonomie.

Für die Kirchen steht die Bewahrung von Gottes Schöpfung schon lange auf der Agenda und mit dem „Grünen Gockel“ setzen Kirchengemeinden dies ganz konkret um.

So danken wir allen in der Kirchengemeinde Ludwigsstadt, dass Sie sich so engagiert für einen nachhaltigen Umgang mit den Energieressourcen bei der Arbeit der Kirchengemeinde eingesetzt haben: dem Umweltteam genauso wie dem Kirchenvorstand, der alles Engagement mitgetragen hat.

Die Rezertifizierung zum „Grünen Gockel“ ist auch in dieser Hinsicht eine wertschätzende Anerkennung.

Dazu gratulieren wir der Kirchengemeinde Ludwigsstadt sehr herzlich und hoffen, dass ihr Beispiel weiter Schule macht.

Dekanin Dr. Ulrike Schorn und Dekan Dr. Markus Müller

# Grußwort von Bürgermeister Timo Ehrhardt

Zur Rezertifizierung für den „Grünen Gockel“ in Verbindung mit der ersten Veröffentlichung der Umwelterklärung 2017 gratuliere ich im Namen der Stadt Ludwigsstadt und auch ganz persönlich recht herzlich.



Die Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde Ludwigsstadt mit ihrem Umweltteam kann auf mittlerweile fünf Jahre Erfahrung mit dem „Grünen Gockel“ zurückblicken.

Mit den Mitgliedern des Umweltteams um Pfarrerin Jessica Rebekka Pöhlmann wurde nun das kirchliche Umweltmanagementsystem rezertifiziert. Somit wird sichergestellt, dass die anfängliche Dynamik kontinuierlich fortgesetzt wird und die eingeleiteten Maßnahmen überprüft werden.

Es bleibt ein dauernder Prozess, das Klimabewusstsein zu fördern und zu einem verantwortungsvollen Handeln zu motivieren.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben und weiterhin beitragen. Sie alle sensibilisieren für ein umweltgerechtes Verhalten und dies nicht nur in der Kirchengemeinde.

Alles Gute und weiterhin viel Freude bei allem, was diesbezüglich geleistet wird!

Ihr

Timo Ehrhardt

Erster Bürgermeister

Stadt Ludwigsstadt

## Der Grüne Gockel – Was ist das?

Der Grüne Gockel steht für ein zukunftsweisendes Umweltmanagement in der Kirche und ist das Zertifikat für ein Umweltmanagementsystem in Kirchengemeinden und kirchlichen und diakonischen Einrichtungen. Es orientiert sich an den Vorgaben in der EU-Verordnung für Umweltmanagement und -audit (EMAS III-Verordnung). Sie zielt darauf ab, die Arbeit vor Ort zunehmend umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten. Dafür legt es fest, wer dabei wann und wie genau welche Aufgaben und Maßnahmen übernimmt.

Die christliche „Ethik des Genug“ motiviert zu einem schöpfungsfreundlichen, nachhaltigen Lebensstil. Gemeinden und Einrichtungen mit dem Grünen Gockel legen bewusst Umweltschwerpunkte in der Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, bei Anschaffungen, oder bei Neubau und Sanierung ihrer Gebäude und Liegenschaften.

Auch finanziell macht Umwelt- und Klimaschutz die Gemeinden und Einrichtungen zukunftsfähig. Über 20 Jahre Erfahrungen mit dem Grünen Gockel zeigen: Angepasstes Nutzerverhalten verringert z.B. den Wärmeenergiebedarf dauerhaft um 10 bis 20 %, den Stromverbrauch um 10 %, den Wasserverbrauch um 5 bis 20 %. Zertifizierten Gemeinden gewährt die Landeskirche zusätzliche 5 % an Zuschüssen zu allen Bau- und Sanierungskosten.

Ein Umweltteam übernimmt die Bestandsaufnahme und plant dann für das Umweltprogramm mögliche Maßnahmen und Projekte für die Zukunft, die das Leitungsgremium verbindlich beschließt. Nach der Zertifizierung sorgt es dafür, die geplanten Maßnahmen und Projekte umzusetzen und zu dokumentieren.

Dies dient auch dem Gemeindeaufbau: Denn über Umweltprojekte finden gerade neu Zugezogene häufig den persönlichen Zugang zur Gemeinde oder Einrichtung. Fachlich versierte Haupt- und Ehrenamtliche bringen oft gern dauerhaft ihre Kompetenzen mit ein.



# Schöpfungsleitlinien der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Ludwigsstadt

Um das Engagement für die „Bewahrung der Schöpfung“ deutlich zu machen, hat sich die Kirchengemeinde Schöpfungsleitlinien gegeben. An ihnen soll sich das Handeln der Kirchengemeinde orientieren. Sie wurden im Kirchenvorstand diskutiert am 18. Februar 2022 und am 18. März 2022 beschlossen.

## **1) Unser Fundament: Schöpfung bewahren**

Als Christinnen und Christen bekennen wir Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde. Dem Menschen kommt in Gottes Schöpfung dabei eine besondere Rolle zu, das heißt: Verantwortung zu übernehmen und für die Bewahrung der Schöpfung eintreten.

## **2) Unsere Herausforderung**

Mehr denn je benötigen wir vor allem in unserer westlichen Welt einen reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen.

## **3) Unser Auftrag: Eine doppelte Verantwortung**

Daraus erwächst für uns Menschen eine doppelte Verantwortung: gegenüber Gott dem Schöpfer und gegenüber unseren Mitgeschöpfen weltweit, aber auch den nachkommenden Generationen gegenüber.

Die ständige Verbesserung unseres grünen Fußabdrucks ebenso wie die sichere Einhaltung des Umweltrechts und die bindenden Selbstverpflichtungen machen wir uns dabei zu bleibenden Anliegen. Dabei hinterfragen wir immer wieder unser Handeln.

## **4) Unser Handeln: Information, Kommunikation, Multiplikation**

Wir wollen Menschen von klein auf für den Umweltschutz und Nachhaltigkeit begeistern. Das kann nur funktionieren, wenn alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich beteiligen. Dabei kooperieren wir, wo es möglich ist, über unsere Kirchengemeinde hinaus und versuchen Vorbild zu sein.

## **5) Unsere Hoffnung**

Als Geschöpfe zu leben und zu handeln bedeutet auch, sich der Begrenztheit der eigenen Möglichkeiten bewusst zu sein. Darum sollen alle unsere Anstrengungen

im Gebet und in der Hoffnung auf den Schöpfer gegründet sein, der die Welt erhält und trägt.

## Vorstellung der Kirchengemeinde



Dieses Bild vom Sommerberg 2010 aufgenommen zeigt das alte Zentrum Ludwigsstadts mit der Michaeliskirche unter der großen Trogenbachbrücke der Eisenbahn, links daneben die Gebäude der alten Schule, jetzt Haus für Kinder, dem Pfarrhaus von 1738 und dahinter dem 1997 erbauten Gemeindezentrum mit dem alten Schafstall, der rechts vorspitzt.

Dieser ehemalige Kirchhof umfasst alle Gebäude der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ludwigsstadt. Die Gemeinde selbst liegt um diesen alten Ortskern herum im Tal des Trogenbaches nach Westen und im Tal der Loquitz, die von der Thüringischen Landesgrenze im Osten durch den Ortsteil Ottendorf bis hinunter nach Unterneu-hüttendorf Richtung Lauenstein fließt. Die Bundesstraße 85 führt mitten durch den Ort und folgt der Loquitz Richtung Norden.

Die Kirchengemeinde Ludwigsstadt liegt nördlich der Wasserscheide des Rennsteigs Richtung Thüringen und konnte seine eigene Kultur, Mundart und Konfession bewahren. Bereits 1513 wurde die Pfarrkirche zu Ludwigsstadt

erstmal urkundlich erwähnt und diente als Grablege der Herren auf Lauenstein. Mit Bestätigung des Erzbischofs von Mainz übergibt Heinrich von Thüna 1513 „zur Besserung der Pfarren von Ludwigsstadt“ der Pfarrei einen umfangreichen Grundbesitz. Durch Heinrich von Thüna, dem Freund und Beschützer Dr. Martin Luthers war das Lauensteiner Amt von Anfang an mit der Reformation eng verbunden und hat die Zugehörigkeit zur Evangelisch-Lutherischen Konfession bis heute treu gehalten. Dem konnte auch der Entzug der Stadtrechte von 1525, weil sich die Ludwigsstädter an den Bauernaufständen beteiligt haben, keinen Abbruch tun. Die Liste der Evangelischen Pfarrer wie auch die Kirchenbücher in Ludwigsstadt ist seit der Reformation ununterbrochen.

Es ist ein Kleinod, das bis 2010 ein eigener Dekanatsitz war, jetzt mit dem Evang. Dekanat Kronach fusioniert ist und gut mit den umliegenden Kirchengemeinden vernetzt ist. Eine motivierte Schar von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hält ein reges Gemeindeleben aufrecht. Neben dem Kindergarten und einer lebendigen Arbeit mit Kindern wurde 2016 durch die Anstellung eines Regionaljugendreferenten für die Jugendarbeit im Café Esprit ein neuer Schwerpunkt gesetzt. So bildet der ehemalige Kirchhof den räumlichen Mittelpunkt des Gemeindelebens. Hier trifft sich die Kirchengemeinde zu den Gottesdiensten und vielfältigen Veranstaltungen.

Die frohe Botschaft von Jesus Christus dem Gottessohn ist und bleibt das geistige Zentrum der Kirchengemeinde und der Auftrag dies auch in die Welt zu tragen.



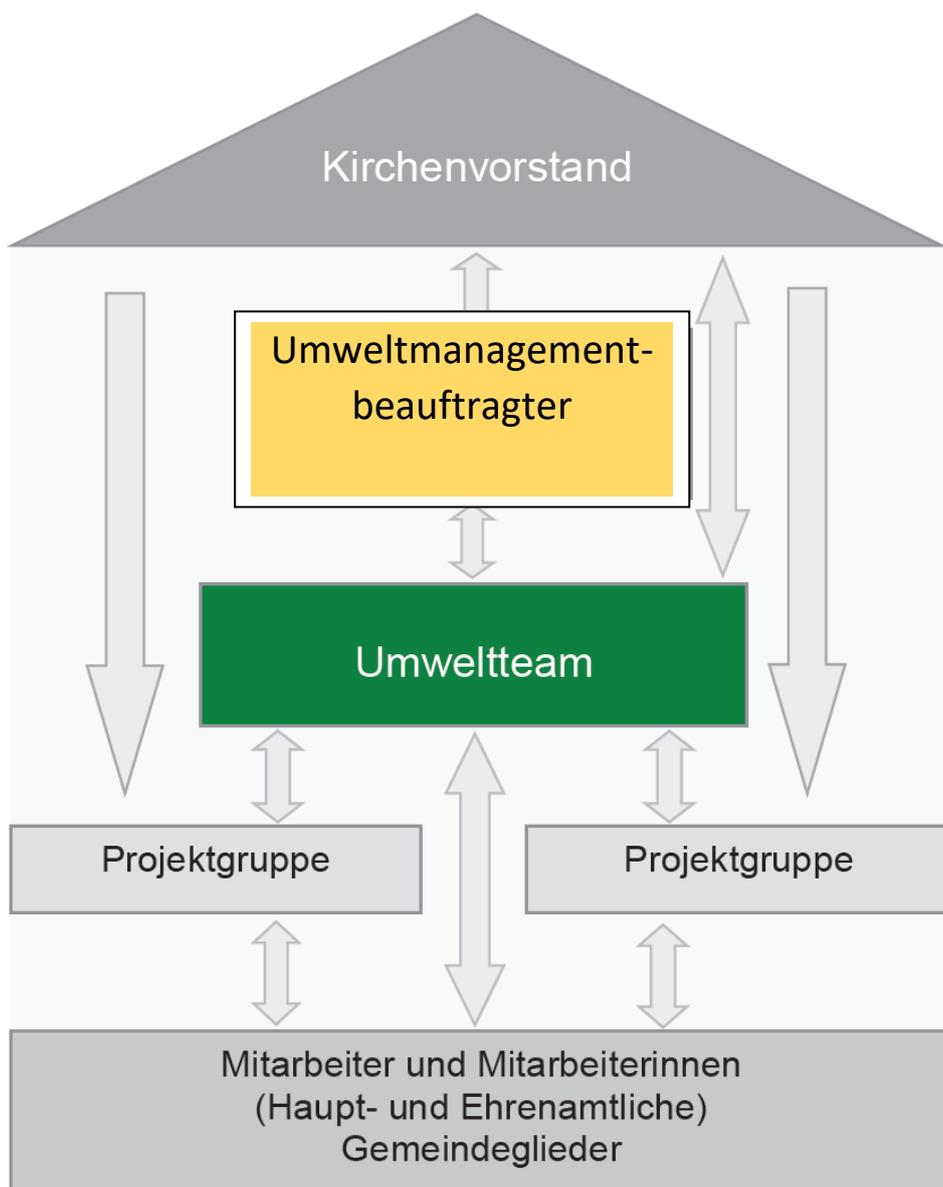
*Das Umweltteam in der Beratung*

# Das Umweltmanagementsystem

Ein wichtiges Kriterium für ein funktionierendes Managementsystem ist, dass Aufgaben klar verteilt sind. Das gilt auch beim kirchlichen Umweltmanagement Grüner Gockel.

Neben den allgemeinen Aufgaben, die im abgedruckten Organigramm dargestellt sind, gibt es eine Vielzahl von Detailaufgaben. Diese sind in einer Aufgabenbeschreibung im Umweltmanagementhandbuch (auch Grünes Buch genannt) aufgeführt.

So kann sie vom Umweltteam immer aktuell gehalten werden.



# Beschreibung des Umweltmanagementsystems

## Der Kirchenvorstand

- Gesamtverantwortung
- Außendarstellung Grüner Gockel
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde
- Überprüfung Jahr für Jahr

## Umwelteam

- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Datenerfassung und Kennzahlen
- Umsetzung Umweltprogramm
- Umwelterklärung
- Information der Mitarbeitenden
- Fortbildung initiieren
- Mitarbeit beim Internen Audit

## Umweltmanagementbeauftragte(r)

- Leitung Umweltteam
- Koordinierung Einführung Grüner Gockel
- Grünes Buch
- Leitung Internes Audit
- Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele

## Projektgruppen (bei Bedarf), z.B. Einkauf

- Temporäre Tätigkeit
- Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete
- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien entwickeln

## Mitarbeitende und Gemeindeglieder

- Werden informiert und motiviert
- Engagieren sich im Umweltteam
- Äußern Anregungen und Wünsche
- Unterbreiten Verbesserungsvorschläge

# Das Umweltprogramm von 2017

## Das Umweltprogramm

Im Umweltprogramm sind die Ziele beschrieben, die die Kirchengemeinde in den nächsten vier Jahren erreichen möchte. Dabei sind auch Maßnahmen festgelegt, mit denen die Ziele erreicht werden können. Zuständigkeiten und Fristen ergänzen das Programm.

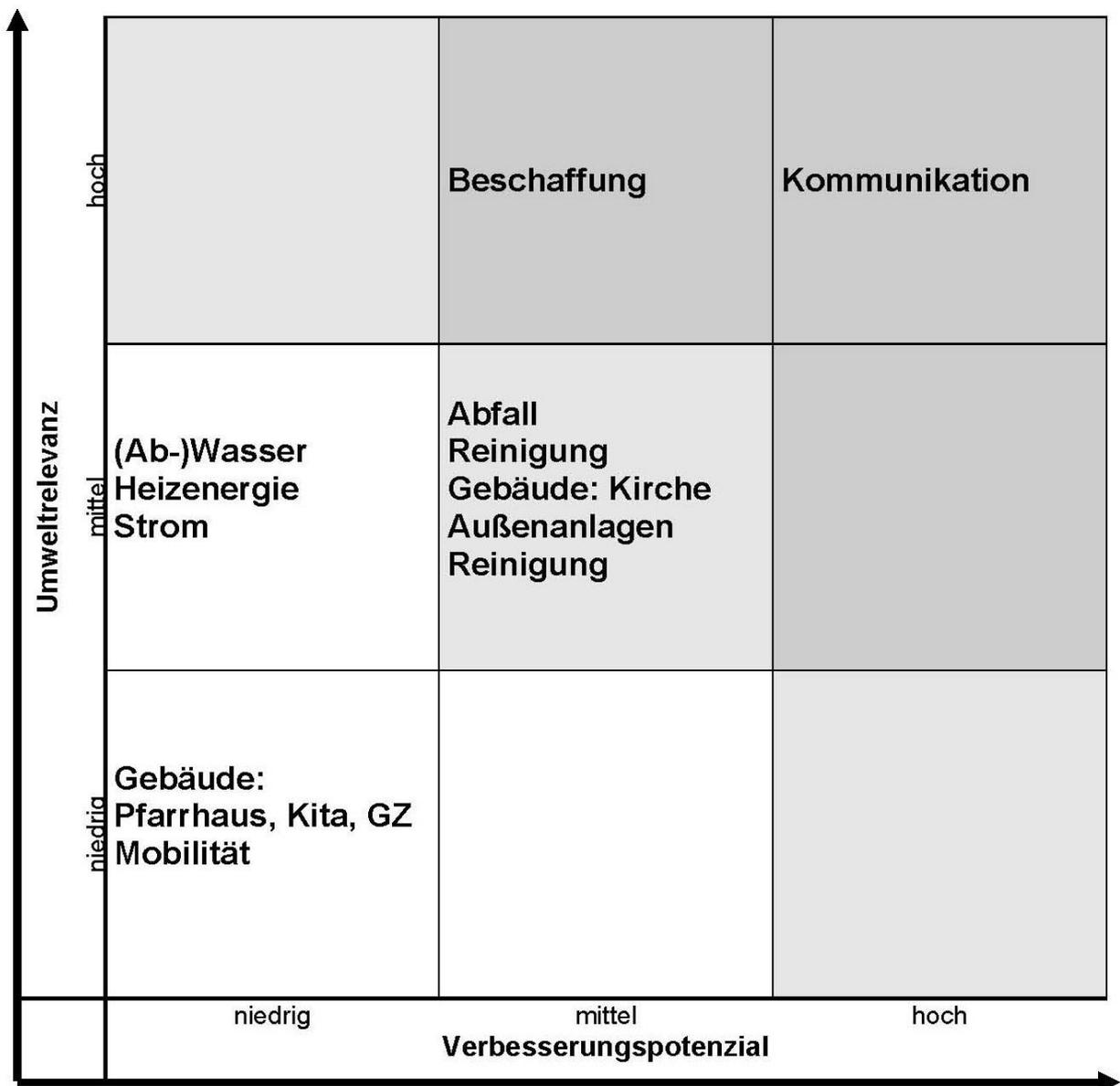
Umweltteam vom 3.5.2017, Beschluss des KV vom 26.5. und 7.7.2017

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich	Ziel erreicht?
<b>Beschaffung</b>	Vermeidung von Verbräuchen (z.B. Papier): <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Überprüfung der Notwendigkeit</li> <li>Ersatz durch elektronische Speicherung</li> <li>Weniger ist mehr</li> </ul>	Ab sofort	Kiga: Frau Helga Fiedler Pfarramt: Frau Christine Marufke	Erreicht u. stetig überprüft
<b>Beschaffung</b>	Beachtung der Energiebilanz bei Verbrauchssachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Papierhandtücher aus Recyclingpapier</li> <li>Kopierpapier mit blauem Engel</li> <li>Auf ökologische Qualität achten</li> </ul>	Ab sofort	Kiga: Frau Helga Fiedler Pfarramt: Frau Christine Marufke	Erreicht u. stetig überprüft
<b>Beschaffung</b>	Überprüfung nach ökologischen Gesichtspunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung von Putzmitteln</li> <li>Verbräuche in den Küchen</li> <li>Ökologischer Nachweis des Caterers</li> </ul>	Ab sofort	GZ + Kiga: Frau Andrea Schwab Kirche + Pfarramt: Frau Christine Marufke	Teilweise erreicht; teilweise nicht möglich (z.B. Caterer)
<b>Energieeinsparung</b>	Energetische Sanierung des Kindergartens mit <ul style="list-style-type: none"> <li>Dämmung der obersten Geschoßdecke</li> <li>Zumauern der Heizkörpernischen</li> <li>Dämmung der Heizungs- und Wasserleitungen</li> <li>Erneuerung der Außenfenster und -türen</li> <li>Einbau einer neuen Heizungsanlage (Gas)</li> <li>Durchführung des hydraulischen Abgleichs</li> <li>Umstellung der Beleuchtung auf LED</li> <li>Einbau von energiesparsamen Geräten (AA ++)</li> </ul>	August 2017 bis Mai 2018	KV – delegiert an Architekturbüro Müller und Planungsbüro G3 Dieter Gerber	Erreicht, siehe Bau-maßnahme
<b>Energieeinsparung</b>	Energiebewusste Nutzung aller Räumlichkeiten durch <ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung der Zeiten des Energiebedarfs</li> <li>Einbau einer hydraulischen Weiche im GZ</li> <li>Klare Aufteilung der Heizsysteme Kiga / GZ</li> <li>Halbjährliches Protokoll des Energieverbrauchs</li> </ul>	Ab 2018  Ab sofort	KV – delegiert an Heizungsbauer mit Kiga Team + ea. Mitarbeiter GZ+Kiga: Frau Andrea Schwab Kirche + Pfarramt: Frau Christine Marufke	Erreicht u. stetig überprüft
<b>Kommunikation</b>	Informationswege und Dienstanweisungen überprüfen	Ständig	Frau Helga Fiedler und Frau Christine Marufke	Erreicht u. stetig überprüft
<b>Abfall</b>	Beratung und Anweisung für <ul style="list-style-type: none"> <li>Hausmeister und Mitarbeiter im Kindergarten</li> <li>Ehrenamtliche Mitarbeiter</li> </ul>	Jährlich	Kiga + Garten: Frau Helga Fiedler Kirche + GZ: Frau Christine Marufke	Erreicht u. stetig überprüft
<b>Wasser</b>	Überwachung durch Kontrolle und Protokollierung	Wöchentlich	Hausmeister	Nicht sinnvoll

# Die Umweltaspekte

Während der Einführung des Grünen Gockels wurden eine ganze Reihe von unterschiedlichen Umweltaspekten genauer betrachtet und auf ihre Bedeutung für die Kirchengemeinde und die Umwelt hin untersucht.

Wichtige Kriterien bei dieser Beurteilung sind Gefahren für die Umwelt (z.B. der CO<sup>2</sup>-Ausstoß), die Einhaltung rechtlicher Grundlagen, die Kosten für die Kirchengemeinde, die Möglichkeiten etwas zu verändern. Das Ergebnis ist in einer Übersicht dargestellt.



Die Bereiche in den dunklen Feldern oben rechts sind die momentan als wichtig bewerteten Umweltaspekte.

## Beschreibung der Umweltaspekte

### Beschaffung

Viele unterschiedliche Produkte werden von der Kirchengemeinde eingekauft und kommen an unterschiedlichen Stellen zum Einsatz.

Gerade durch das Einkaufsverhalten lassen sich etliche ökologische Stellschrauben betätigen. Was kauft eine Kirchengemeinde wo ein? Welche Kriterien werden dabei beachtet: Nur der Preis oder auch regionaler Bezug oder ökologische Beschaffenheit, frei von Kinderarbeit u.a.m.



Gerade die Ernährung für Kinder sollte ausgewogen und vollwertig sein. Im **Haus für Kinder -St. Michael in Ludwigsstadt**, wird sowohl im Kita-als auch im Krippenbereich Wert auf ökologisch erzeugte Lebensmittel gelegt, die überwiegend vom Bioland Himmelreichhof in Hirschfeld einmal pro Woche geliefert werden. Beim Einkauf bevorzugen wir saisonale und regionale Produkte. So können den Kindern täglich ein gesundes, biologisch einwandfreies **Frühstücksbuffet** serviert werden. Bezogen werden Müslis, Käse, Brote, Butter, Joghurt, Obst und Gemüse.

Warum machen wir das? Ökologisch erzeugte Produkte sind nicht nur gesünder und aromatischer, sondern leisten durch umweltschonende Anbaumethoden einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz. Auch zum Klimaschutz trägt der ökologische Landbau bei, weil der Ausstoß von Treibhausgasen im Vergleich zum konventionellen Landbau reduziert wird; indem kein Kunstdünger und keine Pestizide verwendet werden und der ökologisch bewirtschaftete Boden mehr CO<sub>2</sub> binden kann. (Siehe auch „klein & groß“ Lebensorte für Kinder, Oldenburgverlag)



## Kommunikation

Alle Maßnahmen sind nur wirkungsvoll, wenn möglichst viele mitmachen. Deshalb möchten wir unsere Erkenntnisse mitteilen. Dies wird regelmäßig durch eine „**grüne Ecke**“ im **Gemeindebrief** getan. Hier wird über grüne Projekte in der Kirchengemeinde informiert und auch die Kirchengemeinde angeregt sich ebenso zu engagieren und einzubringen.

Das Umweltteam hofft darauf, dass Ideen auf diese Weise besser kommuniziert werden und sich so vervielfältigen.

Wir möchten alle Gruppen und Kreise in unserer Kirchengemeinde anregen das Thema „**Bewahrung der Schöpfung**“ noch intensiver aufzugreifen als bisher. Dafür bietet das Umweltteam seine Hilfe an. Wichtig ist dabei ebenso, dass diese Themen geistig untermauert sind. Nicht nur an den jährlich stattfindenden Weltgebetstagen soll auf unsere Verantwortung der Schöpfung gegenüber zu Ausdruck eingegangen werden. Deswegen werden sowohl Kindergottesdienste mit dieser Ausrichtung gefeiert, als auch an anderen Gottesdiensten, wie etwa bei Freiluftgottesdiensten. Darüber hinaus hat die Umweltfrage ihren festen liturgischen Ort an Erntedank.

Bei einem **Tauschtisch für „Advents-und Weihnachtsschätze“** im „Creativ-und Lecker-Regionalmarkt“ in Ludwigsstadt wurden Menschen eingeladen zum Abgeben, Mitnehmen & Tauschen. Viele schöne Stücke wurden weitergegeben und konnten so erneut Freude bereiten ohne den Geldbeutel zu strapazieren. Zudem steht das Projekt für Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

Wer die Aktion zudem unterstützen wollte konnte für ein Waisenhaus -Projekt in Indien spenden. Auf diese Weise kam ein Betrag von mehr als 50,- € zusammen. In den letzten spannenden Tagen vor Weihnachten gab es zudem einen Kinder-Geschenke-Tisch ebenfalls mit gespendeter Adventsdeko vor dem Kindergarten. Dieser wurde jeweils früh am Morgen bestückt und von unseren Kids im Haus für Kinder-St. Michael restlos geräumt.



## Außenanlagen

### Die Beerenhecke

Beerenhecken wurden auf dem Gelände des „Haus für Kinder -St. Michael“ im Zuge der Spielplatzsanierung angelegt.

Sie unterteilen verschiedene Bereiche des Geländes für die unterschiedlichen Altersgruppen. Abgrenzungen werden zu Bereichen der Kommunikation und des Austausches untereinander. Sie bieten Spielmöglichkeiten (Verstecken, Naturbeobachtungen) und ermöglichen gemeinsames Tun.

Im Spätsommer letzten Jahres reiften die ersten Johannisbeeren in drei verschiedenen Farben und Sorten. Die Kinder hatten Freude an der ersten Ernte; die Beeren schmeckten wunderbar und waren für alle ein Erfolgserlebnis. Wir genossen die frischen Beeren im Nachtisch und mischten sie in unsere Joghurts und Müslis.



### Die Kräuterspirale

Durch Anregung des Elternbeirates wurde eine Kräuterspirale vor einigen Jahren beschafft und aufgebaut. Nach der Sanierung bekam diese wertvolle Initiative und Investition einen neuen Platz und verbindet die verschiedenen Beerenhecken an einem gemeinsamen Punkt. Dieser ist Aktionspunkt für Kindergarten und Krippe gemeinsam. Zurzeit sind wir mit Vorarbeiten beschäftigt.



Aushub der alten Erde, Durchlüftung des Bodens mit Kompostmaterial, welches wir am Gelände gesammelt haben; Mischung von Erde, Sand und Steinen für die verschiedenen Kräuter- und Pflanzbereiche. Sobald es die Witterung erlaubt, werden wir dort die ersten Kräuter auswählen und anpflanzen, die wir bei der Frühstückszubereitung wiederum verarbeiten können.

## Das Hochbeet

Die Idee des Hochbeetes ging auf das Gewinnspiel einer ortsansässigen Bank zurück, an dem sich die Kindergartenkinder beteiligten. Aufgabe war es, aus Naturmaterial einen „Wunschgarten“ zu gestalten. (siehe Modell) Die kreativen Künstlerinnen und Künstler gewannen mit ihrer Einsendung den ersten Preis-ein Hochbeet!!!! Die Preisübergabe fand am 18.10.21 statt.



Nun warten wir alle gespannt auf die Lieferung der Holzteile im Frühling und auf erste Ideen der Kinder, was dort nach Vorbereitung und Planung wachsen soll.

## Gebäude

Die Kirchengemeinde ist für das Ensemble von unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden auf dem ehemaligen Kirchhof verantwortlich. In der Vergangenheit wurden fortlaufend energetische Ertüchtigungen und weitere allgemeine Sanierungen durchgeführt, die zu nicht unerheblichen Einsparungen im Bereich Energie führten.

### Kirche

An der Michaeliskirche wurde 2013 eine Außensanierung vorgenommen, auf die landeskirchliche Erlaubnis zur Innensanierung wird seit 2014 gewartet. Nun soll die Innensanierung 2024 starten dürfen. Bei dieser werden seitens des Umweltteams verschiedene Anregungen hinsichtlich der Energieeinsparung, wie z.B. Umrüstung der Leuchten in LED-Technik, Beheizung, Ertüchtigung von Außentüren, usw., eingebracht. Zudem wird das Umweltteam stetig in Entscheidungen zur Ausführung eingebunden werden.

### Pfarrhaus

Das Pfarrhaus wurde 2012 zum Stellenwechsel einer energetischen Sanierung unterzogen. Nach Angaben eines Bauphysikers wurden neue Holzfenster mit Isolierverglasung im gesamten Gebäude und eine Wandheizung mit innenliegender Wärmedämmung an die Innenseiten der im Obergeschoss liegenden Holzfachwerkwände eingebaut. Weiter wurde die Eingangstür energetisch überarbeitet, die oberen Geschossdecken zusätzlich gedämmt, eine Abtrennung des Wohnbereiches im Dachgeschoss eingebaut und die

Heizungsanlage neu eingestellt und hydraulisch abgeglichen. Diese energetischen Maßnahmen waren sehr erfolgreich und haben die Energiekosten um über 50 % reduziert.

### **Gemeindezentrum und Haus für Kinder St. Michael**

Das Gemeindezentrum „St. Michael Schafstall“, das 1997 erbaut wurde, ist in einem sehr guten Zustand.

Durch den Einbau einer neuen Heizungsanlage mit einem Gaskessel im Kindergartengebäude, vorher wurde mit 2 Gasbrennern geheizt (Gemeindezentrum wird über die Heizanlage des Kindergartengebäudes mit beheizt), wurde auch hier eine energetische Verbesserung erreicht.

Das größte Einsparpotenzial im Hinblick auf energetische Maßnahmen / Ertüchtigungen bot die alte Schule, die seit 1974 den Kindergarten beherbergt. Die dringend notwendige Generalsanierung des Gebäudes wurde bis 2019 umgesetzt. Die Wünsche und Überlegungen des Umweltteams wurden bei der Planung berücksichtigt und umgesetzt.

Die relevantesten Maßnahmen waren:

- Austausch aller Fenster und Außentüren durch Holzfenster und Holztüren mit Isolierverglasung nach EnEV nebst Dämmung der Leibungen
- Dämmung der obersten Geschossdecke
- Bau der Erweiterung nach den Anforderungen der EnEV
- Erneuerung der gesamten Wasserversorgungsleitungen inklusive Dämmung
- Einbau einer Lüftungsanlage im Erweiterungsbau
- Einbau von Sonnenschutzverglasungen

### **Reinigung**

Bei den Reinigungsmitteln wurde in der Vergangenheit immer wieder darauf geachtet, dass ökologische Mittel verwendet wurden. Gerade in Zeiten von Covid 19 wollen wir überdenken, wie ein umweltbewusstes Hygienekonzept entwickelt werden kann. Weiterhin versuchen wir die Hygieneprodukte lokal bei Firmen zu erstehen.

## Heizenergie

Die Nutzerinnen und Nutzer der Gebäude wurden bereits sensibilisiert und tun ihr Bestes für einen stetig effektiveren und nachhaltigen Einsatz der einzelnen Energiequellen. Beispiele hierfür sind ein effektiveres Lüften durch stoßlüften, sparsamer Umgang mit Trinkwasser, Regenwassernutzung für WC-Anlagen des Gemeindehauses, Vermeidung von Müll, usw.

Das Gemeindehaus und Kindertagesstätte werden durch eine gemeinsame Erdgasheizung mit Wärme versorgt.

Bei der Generalsanierung des Haus für Kinder St. Michael wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Austausch der kompletten Wärmeversorgungsleitungen inklusive Dämmung und neuer Heizkörper
- Erneuerung des Heizkessels, Reduzierung auf einen Gasbrenner (Beheizung des Gemeindezentrums inklusive, Trennung der Abrechnung und Überwachung des Verbrauches über einen Wärmemengenzähler)
- Hydraulischer Abgleich des Kindergartengebäudes
- Effektives Lüften des Erweiterungsbaus mit einer Lüftungsanlage

Eine energetische Trennung der Gebäude im Hinblick auf die Wärmeversorgung wird nach Abstimmung mit dem Fachplaner der Haustechnik nicht für sinnvoll erachtet.

### Grüne Energie für eine nachhaltige Zukunft

- ✓ Umfassende Beratung mit Bestands- und Potenzialanalyse
- ✓ Verwirklichung Ihrer Nachhaltigkeitsziele
- ✓ Bundesweite Bündelung Ihrer Energieverbräuche
- ✓ Planungssicherheit durch Preisstabilität
- ✓ Vorausschauendes Vertragsmanagement durch Marktanalyse
- ✓ Individuelle Rechnungsstellung inkl. Kostenstellenzuordnung

Das Erdgas für die Wärmeerzeugung wird über die HKD durch das Kirchenenergie-Netzwerk bezogen.



Als Brennstoff für die Heizanlagen des Hauses für Kinder / Gemeindehauses und des Pfarrhauses dient Erdgas, welches über den grünen Strom HKD, bei der alle

Kirchengemeinden im Dekanat Kronach-Ludwigsstadt ihre Wärmemittel als auch ihren Strom beziehen, beschafft wird.

## Strom

Wie bei der Heizenergie wurde auch beim Stromverbrauch eine Reduzierung erreicht und wird künftig eine weitere angestrebt. Aufgrund der Baumaßnahme am Kindergarten kann derzeit die Höhe der Einsparung durch z. B. die Beleuchtung mittels LED, Einbau von Bewegungsmeldern, usw. noch nicht genau genannt werden.

Die künftigen Einsparungen sollen durch eine Kombination aus kleineren technischen Verbesserungen und der Sensibilisierung sowie der Bitte um achtsamen Umgang durch die Nutzerinnen und Nutzer erzielt werden.

Weiter wird die sukzessive Umrüstung der Beleuchtung auf LED, wo noch nicht geschehen, zu einer Reduzierung beitragen.

Im Bereich des Gemeindezentrums wird das Verbesserungspotential (z. B. Dämmung der Versorgungsleitungen, Austausch von Leuchten bzw. Leuchtmittel) als besonders hoch eingeschätzt.



Im Zuge der Generalsanierung der Kindertagesstätte wurden zur Reduzierung des Stromverbrauchs z. B. Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren eingebaut, elektronische Verbraucher wie PCs, Kühlschränke, E-Herde, usw. erneuert bzw. ausgetauscht. Neben der Erneuerung der gesamten Elektroinstallation wurden ausschließlich LED-Leuchten und LED-Leuchtmittel verbaut.

Um den CO<sub>2</sub> Ausstoß zu minimieren wurde auf CO<sub>2</sub> freien Strom umgestellt, der, wie bereits erwähnt, über den grünen Strom HKD bezogen wird und über das OK Power Gütesiegel zertifiziert ist.

## **Abfall**

Abfallvermeidung kommt noch vor Abfalltrennung. Darauf sind die Mitarbeiter bereits sensibilisiert. Regelmäßige Schulungen und Umwelttage helfen weniger Abfall zu produzieren.

Gerade dem Haus für Kinder kommt darin in der Kirchengemeinde die Vorreiterrolle zu, da es ein Multiplikator in die Familien hinein ist, so wird aus scheinbar wertlosem „Müll“ Anhänger für den Christbaum gebastelt. Darauf soll auch in der Zukunft ein Fokus gelegt werden. Hier wird z. B. das Frühstück sowie das Mittagessen von der Einrichtung besorgt. Dies trägt erheblich zur Vermeidung von Verpackungsmaterial bei. Auch wird bei der Information der Eltern vermehrt auf digitale Medien gesetzt, um Papier zu sparen. Für die Information im Gebäude, z.B. Essensplan, Veranstaltungen, usw. wurden Bildschirme installiert.

Im Pfarramt werden bereits bedruckte Blätter wiederverwendet, wo es möglich ist. Gerade in der Kirche fällt einiges Wachs ab, dieses wird entweder für Kreativarbeiten in der Kirchengemeinde verwendet oder soll in der Zukunft an die diakonische Einrichtung der Herzogsägmühle gespendet werden. Bei der Renovierung des Pfarramtes wurden die noch funktionstüchtigen Möbel gespendet oder verschenkt, so dass auch hier Abfall vermieden wurde. Mit den Jugendgruppen werden „Upcycling“- Workshops stattfinden und Kunstprojekte, bei denen übrig gebliebene Materialien verwendet werden.

## **Selbstverpflichtung**

In unserer Kirchengemeinde haben wir das Ziel, unser Umweltverhalten stetig zu verbessern. Dies soll nicht auf Zufälligkeiten beruhen, sondern es soll überprüfbar sein. Deswegen verpflichten wir uns, die umweltrechtlichen Vorschriften einzuhalten, darunter sind die Umweltverordnung, die Abfallverordnung und die Räum- und Streuverordnung. Bislang haben wir noch

keine darüber hinausgehenden Selbstverpflichtungen, dies möchten wir gerne noch angehen.

## Das Umweltprogramm 2022

Im Umweltprogramm sind die Ziele beschrieben, die die Kirchengemeinde in den nächsten vier Jahren erreichen möchte. Dabei sind auch Maßnahmen festgelegt, mit denen die Ziele erreicht werden können. Das Erreichen wird regelmäßig im jährlichen Bericht an den Kirchenvorstand überprüft. Zuständigkeiten und Zeiträume ergänzen das Programm.

Umweltziele (konkret und messbar, zB. %)	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Umweltbewusste Erziehung im Kindergarten Zwei Projekte jährlich wiederholen	Hochbeet und Kräuterschnecke anlegen, bepflanzen, pflegen und ernten	4 Jahre	Kiga-Team
Verbesserung der Beschaffung im Kindergarten zu 50% regional bzw. ökologisch bzw. saisonal bzw. nachhaltig	Regional-biologisches Frühstücksbuffet; Produkte von Johannisbeerhecke, Kräuterschnecke und Hochbeet kulinarisch verarbeiten; Verwendung von abbaubaren Putzmitteln, Recyclingpapier und recyceltem Material	4 Jahre	Kiga-Team
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Grüne Ecke in jeder zweiten Ausgabe des Gemeindebriefs + Hinweis auf Umwelterklärung in Signatur der Pfarramtsemailadresse + Blühwiese mit Beschilderung	4 Jahre	Umwelteam
Etablierung der Umweltthemen in der Jugend- und Erwachsenenarbeit	Zwei Vorträge im Jahr von der ökologischen Bildungsstätte und von anderen Referenten + Themenwochenende am Tippach	4 Jahre	Regionaljugendreferent + Team + KV
Verbesserung der Qualifikation der Mitarbeitenden	Gewinnung eines zweiten internen Auditors	4 Jahre	Umwelteam
Energetische Verbesserung des Kirchengebäudes um 10% in Bezug auf das Jahr 2021	Sanierung der Kirche	4 Jahre	Beteiligung des Umweltteams an der Baumaßnahme
Messbarkeit der „grünen“ Beschaffungen	Erarbeitung von Beschaffungsrichtlinien	4 Jahre	Umwelteam mit Kirchenvorstand
Verbesserung der überregionalen Ausrichtung und Weiterqualifikation des Umweltteams	Auseinandersetzen mit den Zielen des Klimaschutzkonzeptes der ELKB	4 Jahre	Umwelteam

Das Umweltprogramm wurde vom Kirchenvorstand beschlossen am 18.3.2022.

# Kennzahlentabelle mit Kernindikatoren

## Bezugsgrößen

<i>Kennzahl</i>	<i>Einheit</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>Mitarbeitende</i>	<i>MA</i>	<i>10,9</i>	<i>10,6</i>	<i>12,0</i>	<i>11,1</i>	<i>12,0</i>
<i>Gemeindeglieder</i>	<i>Gg</i>	<i>1,045</i>	<i>1,022</i>	<i>1,001</i>	<i>1</i>	<i>980</i>
<i>Nutzfläche</i>	<i>m<sup>2</sup></i>	<i>1.933,0</i>	<i>1.933,0</i>	<i>1.933,0</i>	<i>2.220,0</i>	<i>2.220,0</i>
<i>Nutzungsstunden</i>	<i>Nh</i>	<i>2,52</i>	<i>2,52</i>	<i>512</i>	<i>512</i>	<i>3,032</i>

## Energieeffizienz: Wärme

<i>Kennzahl</i>	<i>Einheit</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>Wärmemenge unbereinigt</i>	<i>kWh</i>	<i>219,21</i>	<i>189,54</i>	<i>222,45</i>	<i>126,79</i>	<i>243,61</i>
		<i>1</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>3</i>	<i>8</i>
<i>Klimafaktor</i>	<i>- KF -</i>	<i>0,92</i>	<i>1,00</i>	<i>0,97</i>	<i>0,99</i>	<i>0,89</i>
<i>Wärmemenge bereinigt</i>	<i>kWh</i>	<i>201,67</i>	<i>189,54</i>	<i>215,78</i>	<i>125,52</i>	<i>216,82</i>
		<i>4</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>5</i>	
<i>Wärmemenge ber./m<sup>2</sup></i>	<i>kWh/m<sup>2</sup></i>	<i>104</i>	<i>98</i>	<i>112</i>	<i>57</i>	<i>98</i>
<i>Wärmemenge ber./Gg</i>	<i>kWh/Gg</i>	<i>193</i>	<i>185</i>	<i>216</i>	<i>126</i>	<i>221</i>
<i>Wärmemenge ber./MA</i>	<i>kWh/M</i>	<i>18,502</i>	<i>17,882</i>	<i>17,982</i>	<i>11,309</i>	<i>18,068</i>
	<i>A</i>					
<i>Wärmemenge ber./Nh</i>	<i>kWh/Nh</i>	<i>80</i>	<i>75</i>	<i>421</i>	<i>245</i>	<i>72</i>
<i>CO<sup>2</sup>e-Emissionen Wärme</i>	<i>t CO<sup>2</sup>e</i>	<i>55,4</i>	<i>49,2</i>	<i>55,8</i>	<i>29,6</i>	<i>55,0</i>
<i>Wärmekosten</i>	<i>Euro</i>	<i>13,651</i>	<i>12,13</i>	<i>13,941</i>	<i>8,564</i>	<i>17,156</i>

## Energieeffizienz: Strom

<i>Kennzahl</i>	<i>Einheit</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>ges. Stromverbrauch</i>	<i>kWh</i>	<i>2,02</i>	<i>10,778</i>	<i>21,211</i>	<i>31,757</i>	<i>32,831</i>
<i>Strommenge/m<sup>2</sup></i>	<i>kWh/m<sup>2</sup></i>	<i>1,0</i>	<i>5,6</i>	<i>11,0</i>	<i>14,3</i>	<i>14,8</i>
<i>Strommenge/Gg</i>	<i>kWh/Gg</i>	<i>1,9</i>	<i>10,5</i>	<i>21,2</i>	<i>31,8</i>	<i>33,5</i>
<i>Strommenge/MA</i>	<i>kWh/M</i>	<i>185,3</i>	<i>1.016,8</i>	<i>1.767,6</i>	<i>2.861,0</i>	<i>2.735,9</i>
	<i>A</i>					
<i>Strommenge/Nh</i>	<i>kWh/Nh</i>	<i>0,8</i>	<i>4,3</i>	<i>41,4</i>	<i>62,0</i>	<i>10,8</i>
<i>CO<sup>2</sup>e -Emissionen Strom</i>	<i>t CO<sup>2</sup>e</i>	<i>1,12</i>	<i>5,86</i>	<i>5,35</i>	<i>1,27</i>	<i>1,31</i>
<i>Stromkosten</i>	<i>Euro</i>	<i>758</i>	<i>3,24</i>	<i>5,898</i>	<i>7,413</i>	<i>8,674</i>

## Erneuerbare Energien

<i>Kennzahl</i>	<i>Einheit</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>ges. Energieverbrauch</i>	<i>MWh</i>	<i>221,2</i>	<i>200,3</i>	<i>243,7</i>	<i>158,5</i>	<i>276,4</i>
<i>davon aus EE-Quellen</i>	<i>MWh</i>	<i>4,0</i>	<i>8,7</i>	<i>19,6</i>	<i>41,9</i>	<i>50,3</i>
<i>Anteil aus EE-Quellen</i>	<i>%</i>	<i>1,8</i>	<i>4,3</i>	<i>8,0</i>	<i>26,4</i>	<i>18,2</i>
<i>Anteil aus EE-Wärme</i>	<i>%</i>	<i>1,5</i>	<i>2,4</i>	<i>2,0</i>	<i>8,0</i>	<i>7,2</i>
<i>Anteil aus EE-Strom</i>	<i>%</i>	<i>36,0</i>	<i>37,8</i>	<i>71,9</i>	<i>100,0</i>	<i>100,0</i>
<i>Energieverbrauch/m<sup>2</sup></i>	<i>kWh/m<sup>2</sup></i>	<i>114,4</i>	<i>103,6</i>	<i>126,1</i>	<i>71,4</i>	<i>124,5</i>
<i>Energieverbrauch/Gg</i>	<i>kWh/Gg</i>	<i>211,7</i>	<i>196,0</i>	<i>243,4</i>	<i>158,5</i>	<i>282,1</i>
<i>Energieverbrauch/MA</i>	<i>kWh/M</i>	<i>20.296,</i>	<i>18.898,</i>	<i>20.305,</i>	<i>14.283,</i>	<i>23.037,</i>
	<i>A</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>6</i>	<i>8</i>	<i>4</i>
<i>Energieverbrauch/Nh</i>	<i>kWh/Nh</i>	<i>87,8</i>	<i>79,5</i>	<i>475,9</i>	<i>309,7</i>	<i>91,2</i>
<i>Erzeugung reg. Wärme</i>	<i>kWh</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
<i>Erzeugung reg. Strom</i>	<i>kWh</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>

#### *Wasser-Verbrauch*

<i>Kennzahl</i>	<i>Einheit</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>ges. Wasserverbrauch</i>	<i>m<sup>3</sup></i>	<i>330</i>	<i>118</i>	<i>342</i>	<i>390</i>	<i>349</i>
<i>Wasserverbrauch/m<sup>2</sup></i>	<i>m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup></i>	<i>0,17</i>	<i>0,06</i>	<i>0,18</i>	<i>0,18</i>	<i>0,16</i>
<i>Wasserverbrauch/Gg</i>	<i>m<sup>3</sup>/Gg</i>	<i>0,32</i>	<i>0,12</i>	<i>0,34</i>	<i>0,39</i>	<i>0,36</i>
<i>Wasserverbrauch/MA</i>	<i>m<sup>3</sup>/MA</i>	<i>30,28</i>	<i>11,13</i>	<i>28,50</i>	<i>35,14</i>	<i>29,08</i>
<i>Wasserverbrauch/Nh</i>	<i>m<sup>3</sup>/Nh</i>	<i>0,13</i>	<i>0,05</i>	<i>0,67</i>	<i>0,76</i>	<i>0,12</i>
<i>Wasserkosten</i>	<i>Euro</i>	<i>1,76</i>	<i>757</i>	<i>1,817</i>	<i>850</i>	<i>761</i>

#### *Abfall-Entsorgung*

<i>Kennzahl</i>	<i>Einheit</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>ges. Abfallaufkommen</i>	<i>m<sup>3</sup></i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>	<i>9,4</i>	<i>9,4</i>	<i>9,4</i>
<i>Rest-Abfall</i>	<i>m<sup>3</sup></i>	<i>6,7</i>	<i>6,7</i>	<i>3,6</i>	<i>3,6</i>	<i>3,6</i>
<i>Papier-Abfall</i>	<i>m<sup>3</sup></i>	<i>11,5</i>	<i>11,5</i>	<i>2,9</i>	<i>2,9</i>	<i>2,9</i>
<i>Verpackungs-Abfall</i>	<i>m<sup>3</sup></i>	<i>7,2</i>	<i>7,2</i>	<i>2,9</i>	<i>2,9</i>	<i>2,9</i>
<i>Bio-Abfall</i>	<i>m<sup>3</sup></i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
<i>gefährlicher Abfall</i>	<i>ltr</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
<i>ges. Abfallmenge/m<sup>2</sup></i>	<i>ltr/m<sup>2</sup></i>	<i>13,2</i>	<i>13,2</i>	<i>4,8</i>	<i>4,2</i>	<i>4,2</i>

<b>ges. Abfallmenge/Gg</b>	<b>ltr/Gg</b>	<b>24,3</b>	<b>24,9</b>	<b>9,4</b>	<b>9,4</b>	<b>9,6</b>
<b>ges. Abfallmenge/MA</b>	<b>ltr/MA</b>	<b>2.332,1</b>	<b>2.398,1</b>	<b>780,0</b>	<b>846,8</b>	<b>783,3</b>
<b>ges. Abfallmenge/Nh</b>	<b>ltr/Nh</b>	<b>10,1</b>	<b>10,1</b>	<b>18,3</b>	<b>18,4</b>	<b>3,1</b>
<b>Abfallkosten</b>	<b>Euro</b>	<b>218</b>	<b>202</b>	<b>282</b>	<b>282</b>	<b>284</b>

---

**Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt**

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>ges. Grundstücksfläche</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>4.912,0</b>	<b>4.912,0</b>	<b>4.912,0</b>	<b>4.912,0</b>	<b>4.912,0</b>
<b>überbaute Fläche</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>1.240,0</b>	<b>1.240,0</b>	<b>1.240,0</b>		<b>1.336,0</b>
<b>versiegelte Fläche</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>begrünte Fläche</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>3.672,0</b>	<b>3.672,0</b>	<b>3.672,0</b>	<b>3.672,0</b>	<b>3.576,0</b>
<b>teildurchlässige Fläche</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>naturnahe Fläche am Standort</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>naturnahe Fläche abseits Standort</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

---

**Emissionen**

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>CO<sup>2</sup>e -Emissionen Energie</b>	<b>t CO2e</b>	<b>56,6</b>	<b>55,1</b>	<b>61,2</b>	<b>30,9</b>	<b>56,3</b>
<b>CO<sup>2</sup>e -Emissionen/m<sup>2</sup></b>	<b>kg CO2e</b>	<b>29,3</b>	<b>28,5</b>	<b>31,7</b>	<b>13,9</b>	<b>25,4</b>
<b>CO<sup>2</sup>e-Emissionen/Nh</b>	<b>kg CO2e</b>	<b>22,4</b>	<b>21,9</b>	<b>119,5</b>	<b>60,3</b>	<b>18,6</b>
<b>ges. CO<sup>2</sup>e -Emissionen</b>	<b>t CO2e</b>	<b>56,6</b>	<b>55,1</b>	<b>61,2</b>	<b>30,9</b>	<b>56,3</b>
<b>ges. CO<sup>2</sup>e -Emissionen/Gg</b>	<b>kg CO2e</b>	<b>54,1</b>	<b>53,9</b>	<b>61,1</b>	<b>30,9</b>	<b>57,4</b>
<b>Menge CO<sup>2</sup>e -Kompensation</b>	<b>t</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>Kosten CO<sup>2</sup>e -Kompensation</b>	<b>Euro</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

# Urkunde von 2022



# Urkunde



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ludwigsstadt  
Marktplatz 4  
96337 Ludwigsstadt**

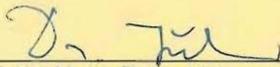
Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und weitergeführt; sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

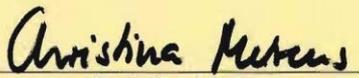
**Registrierungsnummer BY-103**

Mit ihrem neuerlichen Umweltbericht dokumentiert sie ihr weiterhin umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 19.3.2022 durch den kirchlichen Umweltrevisor Siegfried Fuchs, Bad Neustadt/Saale. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer BY-103-190322-SF** ist bis zum 18.3.2026 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 19.3.2022

  
Prof. Dr. Hans-Peter Hübner  
Oberkirchenrat

  
Christina Mertens  
Arbeitsstelle Umweltmanagement



Evang. - Luth. Kirche in Bayern

# Das Umweltteam der Kirchengemeinde Ludwigsstadt

Die Mitglieder des Umweltteams der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ludwigsstadt:

Anja Löffler, Mario Ziener, Julian Schmidt, Bettina Fritz, Thomas Liegl, Andrea Ehrhardt, Rebekka Pöhlmann, Sascha Fritsche.



## Impressum

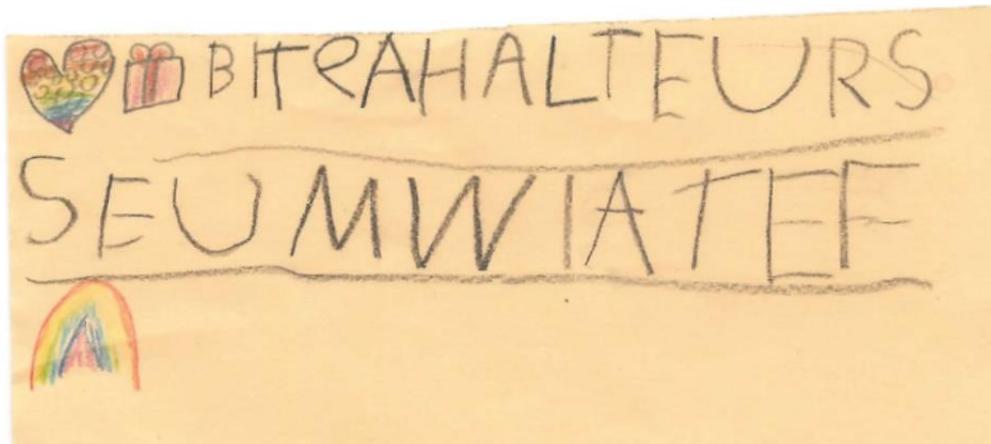
Diese Umwelterklärung wurde erstellt vom Umweltteam der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ludwigsstadt, Pfrin Jessica Elena Rebekka Pöhlmann

### **Anschrift des Pfarramtes:**

Marktplatz 4, 96337 Ludwigsstadt, Tel.: 09263-362; Fax: 09263-8104;

Email: pfarramt.ludwigsstadt@elkb.de

Die Veröffentlichung erfolgt auf der Homepage des Evang.-Luth. Dekanats Kronach-Ludwigsstadt und gedruckt auf Umweltpapier.



*„Bitte erhalte unsere Umwelt!“ – aus dem Schöpfungsprojekt der 1. Klasse des Religionsunterrichts*

*Der Himmel freue sich und die Erde sei fröhlich, das Meer brause und was darinnen ist; das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; es sollen jauchzen alle Bäume im Walde vor dem Herrn; denn er kommt. (Psalm 96,11-13)*

